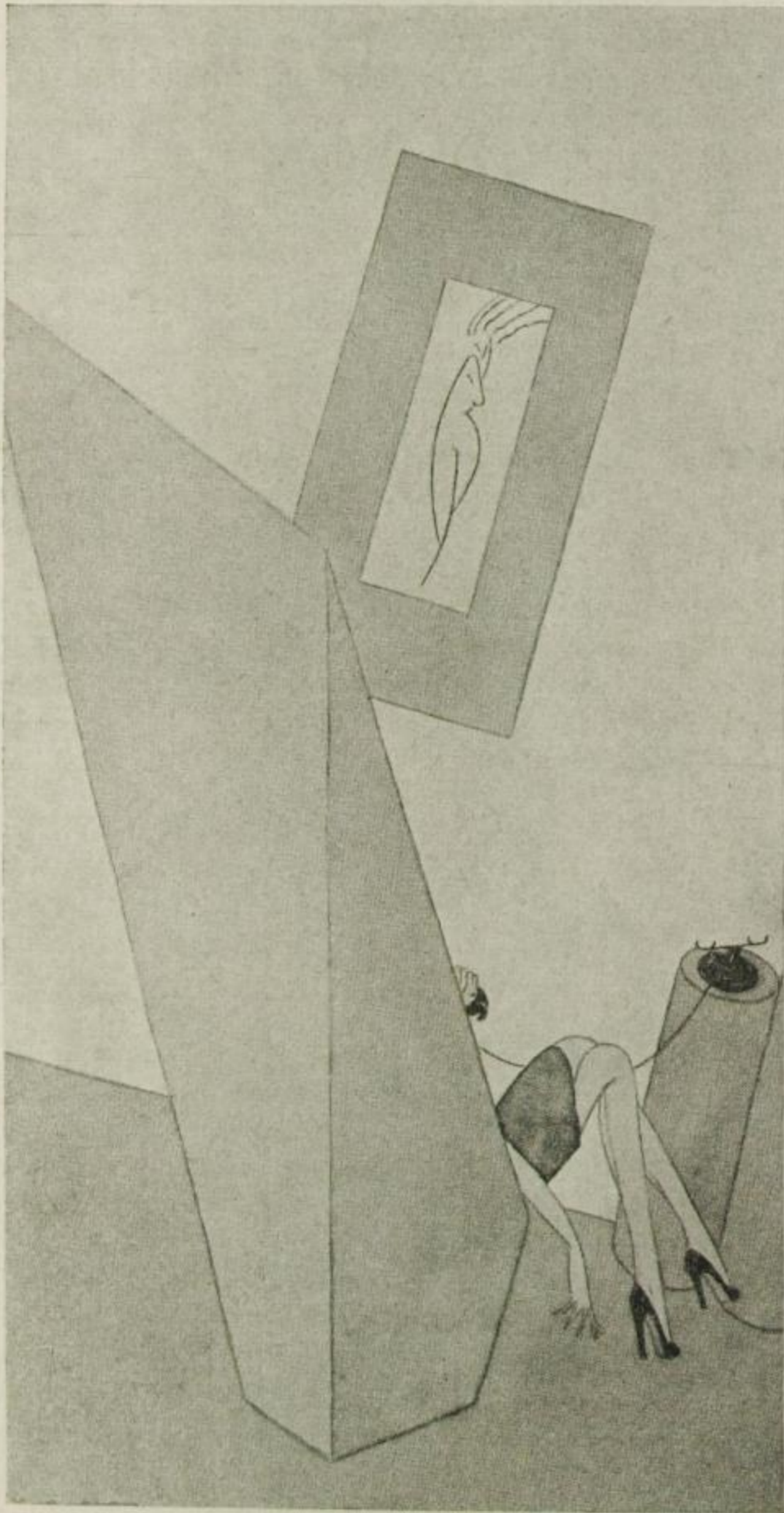


einwenden, sie hätten keine so robusten Magen. Faule Ausrede! Und das Auge, hat es nicht schon die erfreuliche Frische, ohne ein Wimperzucken die Autoscheinwerfer zu ertragen! Mit kühner Feder lobt eine moderne Reporterin ein junges Paar up to date, das seine

Honigmondstunden in einem kleinen Salon statt unter einem altmodischen Lampenschirm im Licht von Autoscheinwerfern feiert.

* * *

Jede Epoche wußte das Wort zu finden, das ihren künstlerischen, intellektuellen und moralischen Mißbrauch autorisierte. So hat die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts den ‚Realismus‘ heraufbeschworen, heute führen die Vermittler alles Modernen wo sie gehen und stehen das Wort „Abstrakt“ im Munde. Und dieses ‚Abstrakt‘ wurde gelegentlich einer Ausstellung in einer kalifornischen Stadt von dem Bearbeiter des Katalogs liebenswürdigerweise wie folgt



„Ja, Liebste, ich bin eben ein wenig altmodisch. . .“

(Aus „The New Yorker“)